

1/2025

EINBLICK



STIFTUNG KIELER STADTKLOSTER



SEIT 1257

**Menschlichkeit
ist unsere Stärke.**

**NEUES AUS
DEN HÄUSERN**

**Neue Wohngemein-
schaft im Prof. von
Esmarch-Haus**

Seite 5

**NEUES AUS
DEN HÄUSERN**

**Neues Team
Gesundheit
stellt sich vor**

Seite 6

HAUSWIRTSCHAFT

**Kulturellen
Vielfalt unserer
Mitarbeitenden**

Seite 16

NEUES AUS DEN HÄUSERN

Digitalisierung: Projekt „Handy mit Muße“

Digitalisierung öffnet in jedem Alter neue Türen und Möglichkeiten!

Seite 4

INHALT

- 3** | **Vorwort**
- 4** | **Neues aus den Häusern**
Digitalisierung: Projekt „Handy mit Muße“
- 5** | **Neues aus den Häusern**
Neue Wohngemeinschaft im Prof. von Esmarch-Haus
- 6** | **Neues aus den Häusern**
Team Gesundheit stellt sich vor
- 7** | **Unterhaltung**
Rätsel
- 8** | **Veranstaltungen**
März bis Mai
- 10** | **Unterhaltung**
Robert Müller – Rede zu einem besonderen Anlass
- 11** | **Kolumne**
Lars' Gedanken zum Zeitgeschehen
- 12** | **Mixed Pickles**
Kurze Neuigkeiten aus der Stiftung
- 14** | **Helfen macht glücklich**
Lerninsel
AOK-Business.Run 2025
- 15** | **Helfen macht glücklich**
Mitarbeitende im Portrait
- 16** | **Hauswirtschaft**
Kulturelle Vielfalt unserer Mitarbeitenden
- 18** | **Geburtstage und Jubiläen**
In unseren Häusern
- 19** | **Porträt**
Else Wippermann



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 ist noch jung und mit großer Freude und viel Engagement richten wir unseren Blick auf die Herausforderungen und Möglichkeiten, die vor uns liegen.

Digitalisierung und künstliche Intelligenz sind Themen, die in unserem Arbeitsalltag immer wichtiger werden, und die wir zunehmend im Unternehmen implementieren. Aber auch unsere Bewohnerinnen und Bewohner möchten mit der Zeit gehen. Um mögliche Hemmschwellen im Umgang mit Handy, Tablet und PC abzubauen, bietet die Residenz am Park den Kurs „Handy mit Muße“ an, bei dem in aller Ruhe die Grundfunktionen erklärt und geübt werden. Wir berichten über das Projekt im neuen Einblick und hoffen, dass es in weiteren Einrichtungen fortgeführt wird.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herzstück unserer Arbeit. 2025 legen wir einen besonderen Fokus darauf, sie weiter zu stärken. Dabei spielt das betriebliche Gesundheitsmanagement eine große Rolle: Wir stellen Ihnen unser Team Gesundheit vor, das die verschiedenen Angebote koordinieren und ausbauen wird, von Meditation über Kegeln bis hin zu Yoga oder Pilates. Gleichzeitig ist die Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen, insbesondere aus den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft, eine wesentliche Aufgabe. Durch intensive Einarbeitung und unterstützende Maßnahmen möchten wir dafür sorgen, dass sich neue Mitarbeitende bei uns schnell zuhause fühlen. Wir informieren außerdem über unsere neue Wohngemeinschaft im Professor von Esmarch-Haus. Das Angebot richtet sich an Menschen mit niedrigem Pflege- und Betreuungsbedarf und soll denen ein Zuhause bieten, die noch recht selbstständig sind und gerne in Gesellschaft leben möchten.

Mit diesen Projekten und Initiativen möchten wir sicherstellen, dass unsere Stiftung auch in Zukunft ein Ort ist, an dem sich Menschen wohlfühlen und wo Engagement und Fürsorge großgeschrieben werden.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen diese Zukunft zu gestalten. Lassen Sie uns die Herausforderungen mit Tatkraft angehen und die Chancen nutzen, die 2025 für uns bereithält.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Herzlichst Ihre

Eva El Samadoni

Herzlichst Ihr

Steffen Petersen



Eva El Samadoni
Stiftungsvorständin



Steffen Petersen
Stiftungsvorstand

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Stiftung Kieler Stadtkloster
Harmsstraße 104-122, 24114 Kiel
TELEFON: 04 31-5 80 88-0
FAX: 04 31-5 80 88-66
E-MAIL: info@stadtkloster.de
INTERNET: www.stadtkloster.de

REDAKTION
Stiftung Kieler Stadtkloster

STIFTUNGSVORSTÄNDIN
Eva El Samadoni
STIFTUNGSVORSTAND
Steffen Petersen

DRUCK
nddruck

FOTOS
Stiftung Kieler Stadtkloster
Adobe Stock
freepik

ERSTAUSGABE
März 2005

AUSGABE
März 2025

EINBLICK

DIGITALISIERUNG ÖFFNET IN JEDEM ALTER NEUE TÜREN UND MÖGLICHKEITEN!

Digitalisierung: Projekt „Handy mit Muße“

Smartphones sind aus dem heutigen Alltag nicht mehr wegzudenken und für die meisten Menschen ständige Begleiter. Dabei geht es längst nicht mehr nur um die mobile Erreichbarkeit, sondern um unterschiedlichste Funktionen und Möglichkeiten, die moderne Smartphones bieten.

Handys und Tablets ermöglichen es älteren Menschen, mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben – sei es per Videoanruf, Nachricht oder Foto. Außerdem fördern sie die Selbstständigkeit, indem sie alltägliche Dinge wie Online-Banking oder den Einkauf erleichtern. Und nicht zuletzt können sie auch für Unterhaltung sorgen, etwa durch Spiele, Hörbücher, Podcasts oder das Erkunden neuer Interessen. Gerade in einer digitalen Welt bleibt man so verbunden und aktiv!



In gemütlicher Runde wird jede einzelne Frage in Ruhe besprochen und geklärt. Der Umgang wird geübt, bis der Touchscreen sicher beherrscht wird.

Doch es gibt auch Hürden im Umgang mit der Technik: PIN, Passwort und Software-Updates sorgen für Verwirrung, oder es gibt Schwierigkeiten mit der Menüführung und der intuitiven Bedienung des Geräts.

In der Residenz am Park wird seit Ende 2024 einmal wöchentlich im Parkcafé ein Termin von 90 Minuten angeboten, um die Grundlogik von Smartphones



„Mir ist WhatsApp wichtig für den persönlichen Austausch, außerdem natürlich Telefonieren. Und den Routenplaner nutze ich, um Adressen zu suchen.“



„Ich nutze das Handy vor allem für E-Mail-Verkehr, WhatsApp und Signal. Mobiles Telefonieren ist mir wichtig und ich mache Fotos. Es ist auch praktisch für den Austausch mit Freunden und Bekannten im Urlaub.“ [Es wird direkt ein kurzes Video aus dem Skiurlaub gezeigt.]

und Tablets zu verstehen. Hier dürfen alle Fragen gestellt werden: Wie kann ich mit Lautsprecher telefonieren? Was ist dieses WhatsApp? Wo finde ich meine Fotos? Wie ändere ich mein Passwort oder den Klingelton? Welche Hülle eignet sich?



„Wir haben heute Google Street-View kennengelernt – das war sehr interessant! Leider steht mein Geburtshaus nicht mehr – da ist nun ein Parkplatz. Ich nutze das Handy außerdem viel für Bilder und Fotos.“

Christian Vogel, Dozent der Förde-Volkshochschule, steht während der Sprechstunde für alle Fragen zur Verfügung.

Einfache Übungen bringen die wichtigsten Funktionen und Apps näher. Christian berichtet: „Es macht Freude, mit den älteren Herrschaften zu arbeiten. Die Neugier ist groß und sie merken, dass die Handy-Nutzung viele Vorteile mit sich bringt.“

„Handy mit Muße“ ist ein Projekt der Förde-vhs

DIE HÄUFIGSTEN FRAGEN:

- ▶ Telefonnummern speichern
- ▶ neue Kontakte anlegen
- ▶ Fotos aufnehmen, bearbeiten & weiterleiten
- ▶ mit WhatsApp Nachrichten & Bilder versenden
- ▶ Termine im Kalender eintragen & verwalten
- ▶ Wecker/Timer einstellen
- ▶ E-Mails schreiben und versenden

mit der Stiftung Kieler Stadtkloster. SmarterLeben | KielRegion fördert das Angebot.

SmarterLeben ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Kiel sowie der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde und wird gemeinsam mit der KielRegion umgesetzt.

Es ist eines der derzeit 73 Modellprojekte Smart Cities (MPSC) und wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) gefördert.

Wir hoffen, das Projekt auf weitere Pflege-Einrichtungen ausweiten zu können, damit weitere Bewohnerinnen und Bewohner lernen, sicher mit Handy und Tablets umzugehen. Denn Digitalisierung kennt kein Alter!



Christian Vogel erklärt geduldig jede Frage und freut sich über die Fortschritte.



KielRegion

SmarterLeben

Gefördert durch:



KfW

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Neue Wohngemeinschaft im Prof. von Esmarch-Haus

Es ist ein Moment, auf den viele mit Spannung gewartet haben: Im März öffnet die neue Wohngemeinschaft im Professor-von-Esmarch-Haus ihre Türen.

Hier finden 11 Bewohnerinnen und Bewohner ein neues Zuhause: Jeder hat ein eigenes, gemütliches Apartment mit Dusche und WC. Die

lichtdurchflutete Wohnküche lädt zu gemeinsamen Mahlzeiten und Gesprächen ein, während die behaglichen Sitzcken und der Zugang zum Hausgarten Platz für Entspannung und Natur bieten.

Zentrumsleitung Dörthe Schellin bringt es auf den Punkt: „In der Wohngemeinschaft hat jeder seinen eigenen Rückzugsort und ist dennoch nie allein. Ob gemeinsam

kochen, plaudern oder spazieren gehen – hier wird Gemeinschaft gelebt.“

Für die kleinen Herausforderungen des Alltags ist gesorgt: Alltagsbegleiter stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern täglich zur Seite, unterstützen bei der Haushaltsführung und sorgen mit Beschäftigungsangeboten wie Gedächtnistraining oder einer Zeitungsrunde für Abwechslung. Und für den Fall, dass Pflege benötigt wird, ist der mobile Pflegedienst des Kieler Stadtklosters direkt vor Ort.

Die Unterstützung durch das Sozialamt macht dieses Angebot auch finanziell erschwinglich.

Neugierig geworden? Zentrumsleitung Dörthe Schellin steht für weitere Informationen zur Verfügung – ob persönlich, telefonisch unter 0431-6481971 oder per E-Mail an schellin@stadtkloster.de.

Zentrumsleitung Dörthe Schellin blickt voller Freude auf die Eröffnung der neuen Wohngemeinschaft.

NEUES TEAM GESUNDHEIT STELLT SICH VOR!

Hallo zusammen!

Wir, Ute Kienzlen (Kurt-Engert-Haus) und Petra Löhr (Geschäftsstelle), freuen uns, uns als Euer neues Team Gesundheit vorzustellen! Ab sofort sind wir für alle Mitarbeitenden die Ansprechpartnerinnen für viele spannende Gesundheitsangebote im Kieler Stadtkloster.

In den letzten drei Jahren haben wir gemeinsam mit der KKH zahlreiche gesundheitsfördernde Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Auch wenn diese Zusammenarbeit zum Jahreswechsel endete, bleibt die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ein zentrales Ziel unserer Unternehmenskultur.

Wir möchten das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) weiter stärken und fest in Euren Arbeitsalltag integrieren. Jeder Einzelne von Euch ist dem Kieler Stadtkloster sehr wichtig! Unsere Ziele und Schwerpunkte sind in folgenden Bereichen zu finden:

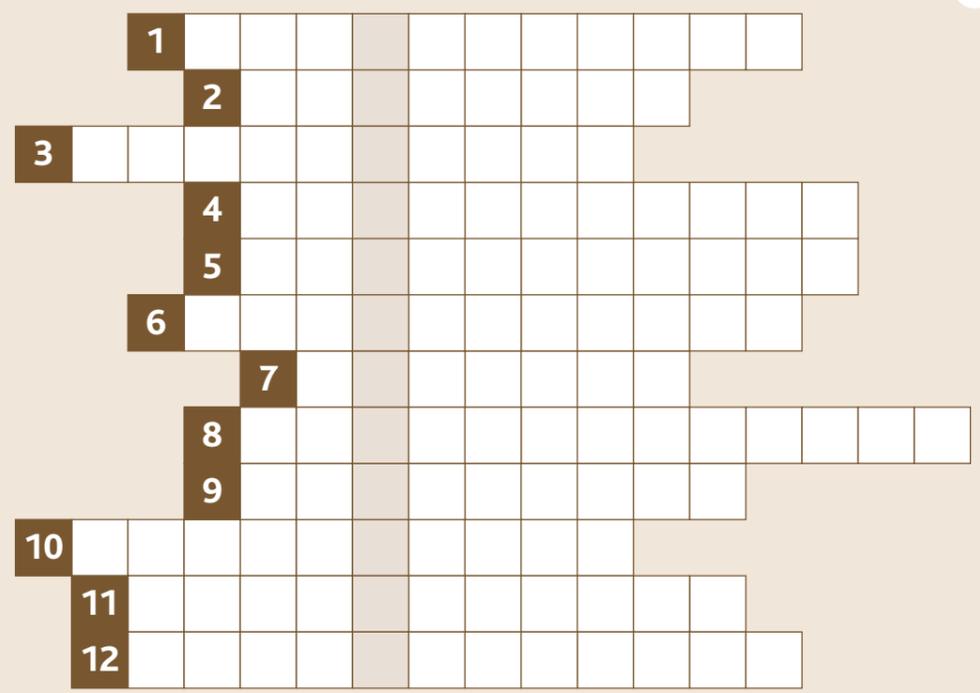
- Gesunde Ernährung
- Entspannung
- Sport, Spaß und Bewegung
- Meditation und Achtsamkeit.

Gemeinsam mit Euch möchten wir aktiv werden und neue Impulse setzen, damit ihr Euch auch über die Arbeit hinaus wohlfühlt – körperlich und mental. Habt Ihr Fragen, Wünsche oder Ideen? Sprecht uns gerne direkt an oder sendet uns eine E-Mail an gesundheit@stadtkloster.de. Wir freuen uns auf Eure Anregungen und darauf, gemeinsam mit Euch tolle Kurse zu gestalten!

Euer Team Gesundheit



Katzen-Rätsel



1. Katzen-Job
2. Drittes Augenlid bei Katzen
3. Trennung von der Mutter
4. Hieß früher Leopardette
5. Kosename für Hauskatzen
6. Das ist ihr Revier
7. Anatomische Kletterhilfen
8. Die Wikinger hielten sie
9. Beliebtes Spielgerät
10. Nachrichten an Artgenossen
11. Sie hat längeres Fell
12. Isaac Newton hat sie erfunden

Die Wörter sind aus folgenden Silben zu bilden:

- an-baum-ben-ben
- duft-ent-fän-gal
- ger-ger-go-haut
- kat-kat-kat-kat
- ken-klap-kral-kratz
- len-mar-mäu-nick
- nung-pe-ra-ri-ri
- schiffs-se-stu-ter
- ti-to-um-wöh-ze
- ze-zen-zen



Das Lösungswort nennt ein zusätzliches Sinnesorgan der Katzen

VERANSTALTUNGEN

FRIEDERICA-VON ELLENSHEIM-HAUS

- 04.03.** 15:00 Uhr Wir feiern **Fasching/Karneval!** „Wolle mer se reinlosse“. Die Garde Eulenspiegel kommt und lässt die Funken sprühen!
- 20.04.** 15:00 Uhr **Osterkaffeenachmittag** mit den „Amarettos“!
- 11.05.** 10:00 Uhr **Muttertagskränzchen**
Ein Dankeschön an alle Mütter.
- 29.05.** 10:00 Uhr Wir lassen heute unsere Väter hochleben und feiern gemeinsam den **Vatertag**

HAUS REHMGARTEN

- 25.03.** 14:30 Uhr Wir öffnen unsere Pforten für **Marlens Moden**. Bei Leckereien kann man nach neuen Kleidungsstücken stöbern. Wer Lust hat darf auch gerne an der Modenschau teilnehmen.
- 17.04.** 14:30 Uhr Die **Osterkaffeetafel** ist wieder so weit. Bei selbstgemachtem Eierlikör schunkeln wir zu den Musikalischen Klängen von Harry Krause.
- 15.05.** 14:30 Uhr Heute spielen wir das klassische **Bingo**. Bei selbstgebackenem Kuchen hoffen wir auf die richtige Zahlziehung.

HAUS SCHWENTINEBLICK

Liebe Bewohnerinnen und liebe Bewohner,

aufgrund von Um- und Neubaumaßnahmen sind einige Räumlichkeiten nicht nutzbar.

Trotz dieser besonderen Situation möchten wir den Alltag so angenehm wie möglich gestalten und werden daher spontan kleinere Aktivitäten organisieren. Diese werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Ihr Team vom Haus Schwentineblick

ANDREAS-GAYK-HAUS

- 13.03.** 14:30 Uhr **Modenschau mit Marleens Moden** in geselliger Atmosphäre.
- 21.03.** 14:30 Uhr **Klassisches Konzert** mit dem Cymbal gespielt durch **Irina Shirina** – Wir begrüßen den Frühling bei Kaffee und Kuchen.
- 21.04.** 14:30 Uhr **Osterfest** – Traditionen leben - wir feiern das christliche Freudenfest mit bunten Eiern – dazu musikalische Unterhaltung durch **Knut Petersen**.
- 11.05.** 07:30 Uhr **Muttertagsfrühstück** – der Muttertag ist ein Ausdruck von Dankbarkeit und dem familiären Bewusstsein.
- 29.05.** 10:00 Uhr **Vatertagsfrühschoppen** – gesellige Runde für unsere Herren mit deftigen Schnitten und einem kleinen Absacker.

SCHAUENBURGERSTRASSE

- 12.03. & 14.03.** 14:30 Uhr Wir tauchen ein in die **Welt des Kaffees**. Wo kommt der Kaffee her? Welche Brühmethoden gibt es? Probieren Sie verschiedene Varianten des flüssigen Goldes.
- 16.04. & 17.04.** 10:00 Uhr Bei einem gemütlichem **Osterfrühstück** in dem Haus Schauenburg ist für jeden etwas dabei. Lassen Sie uns gemeinsam schlemmen bei Brötchen, Käse, Schinken, Salami, Konfitüre und anderen Köstlichkeiten. Frohes Osterfest wünscht allen das Team der Schauenburg.
- 21.05. & 23.05.** 17:00 Uhr Die Seele braucht Seeluft, der Körper braucht **Fischbrötchen**. Genießen wir den Abend in netter Geselligkeit bei einem leckeren Bierchen sowie Fischbrötchen.

LISA-HANSEN-HAUS

- 19.03.** 16:30 Uhr **Frühlingfest** für unsere Senioren „Der Frühling ist die Art und Weise, wie die Natur sagt: Lasst uns feiern“. Es gibt gemütliche Stunden mit einer kleinen Leckerei und Getränken. Für Musik ist gesorgt, lasst euch überraschen.

RESIDENZ AM PARK

- 18.03.** 15:00 Uhr Im März wollen wir unsere Bewohner im Parkcafé mit köstlichen Waffeln überraschen.
Ein echter Klassiker: **Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne**. Mit unserem Rezept zaubern wir feine Herzwaffeln wie von Oma. So fluffig und süß, innen zart und aromatisch – das schmeckt immer. Passende musikalische Begleitung rundet unser Nachmittag ab.
- 15.04.** 09:00 Uhr Guten Morgen! Frühstück ist fertig. Ein guter Tag beginnt mit gutem Essen. Gemeinsam schmeckt es besser.
Wir laden Sie ins Parkcafé zum **Osterfrühstück** ein. Der Tisch wird schön gedeckt. Wir verwöhnen unsere Gäste u.a. mit frischen Brötchen, gefärbten Eiern, leckerem Käse und Aufschnitt.
- im Mai** 13:30 Uhr Es ist im Alter wichtig, regelmäßig Zeit außerhalb der eigenen vier Wände zu verbringen. Frische Luft und Sonne tun allen gut. Aktivitäten im Freien mobilisieren Kräfte und heben die Stimmung.
Im Mai unternehmen wir wieder einen gemeinsamen **Ausflug** als schöne Abwechslung im Alltag. Wir hoffen auf eine angenehme Zeit beim perfekten Wetter.

PROFESSOREN-HÄUSER

- 20.03.** 14:30 Uhr Mit **Marleens Moden** geht es wieder auf den Laufsteg für einige unserer Bewohner. An diesem Tag ist es auch möglich sich mit schöner Mode neu einzukleiden.
- 21.04.** 15:00 Uhr **Osterkaffeetafel** mit Angehörigen mit leckeren Torten und schönen Geschichten.
- 11.05.** 15:00 Uhr Heute am **Muttertag** stehen unsere weiblichen Bewohnerinnen im Vordergrund. Mit Torte, Cocktail und Musik dürfen sie es sich gut gehen lassen.
- 22.05.** ab 10:00 Uhr **Marleens Moden** verkauft Herren und Damenbekleidung im Festsaal.
- 29.05.** 10:00 Uhr **Juri und sein Akkordeon** musiziert für unsere Herren und mit Bier und Schmalzbrot gibt es einen zünftigen **Vatertag**.

KURT-ENGERT-HAUS

- 07.03.** 14:30 Uhr **Wir singen den Frühling herbei!**
Lebendig geht es in den März. **Jan Droste (Bassbariton) und Jurij Petrich (Akkordeon)** laden Sie mit bekannten Liedern und Melodien auf ein musikalisches Frühlingserwachen in unser schönes Restaurant ein. Wir freuen uns auf ein musikalisches Miteinander!
- 11.04.** 14:30 Uhr **Klassikliebhaber aufgepasst!**
Unser Restaurant wird zum kleinen Konzertsaal, wenn das Duo Concertant mit Violine und Cello zu beliebten Stücken einlädt. Lassen Sie sich in die Klassikwelt entführen!
- 20.04.** 14:00 Uhr **Haben Sie den Osterhasen gesehen?** Wie in jedem Jahr hat der Osterhase allerhand zu tun, um seine bunten Eier rechtzeitig in all die Gärten zu verteilen. Wie schön, dass er uns dennoch nicht vergisst... **Einladung zur fröhlichen Ostereiersuche im Kreuzgarten** vor der Dankeskirche mit Kindern und Enkelkindern. Fröhliche Ostern Ihnen und Ihren Familien!
- 09.05.** 14:30 Uhr **Schmidtchen Schleicher auf den Spuren...**
Erinnern Sie sich an die gute alte Zeit? Mit Dixie, Swing und Rock'n Roll? Das Quartett LUCK UP bringt die Genres direkt in unser „Wohnzimmer“ – das Restaurant und sorgt für einen schwungvolles Musik-erlebnis. Seien Sie dabei!
- 23.05.** 19:00 Uhr **Wir feiern den Wonnemonat Mai!**
Glücksmomente im Mai. Gemeinsam schöne Momente erleben - bei einem **Glas Maibowle** auf unserer traumhaften Dachterrasse. Wir verabschieden den Tag in geselliger Runde mit Blick über die Kieler Förde.

Haus an der Hörn

- 19.03.** 17:00 Uhr **Vortrag über die Stiftung Kieler Stadtkloster** von und mit Bernhard Mager und einem gemeinsamen Abendessen.
- 19.04.** 10:00 Uhr Gemütliches **Osterfrühstück** in der Tagespflege.
- 20.05.** 11:00 Uhr **Ausflug mit dem Dampfer nach Laboe** gemeinsamer Spaziergang und Genuss eines Fischbrötchens

DAS LEBEN IST MANCHMAL EINE WUNDERTÜTE

Robert Müller, ein Bewohner der Residenz am Park, ist Ende letzten Jahres 90 Jahre alt geworden. Außerdem hat er mit seiner Frau Ingrid Müller den gemeinsamen 70. Hochzeitstag gefeiert. Freundlicherweise hat er uns Ausschnitte der Rede zur Verfügung gestellt, die er zu diesem besonderen Anlass geschrieben und vorgetragen hat.

Das Leben ist manchmal wie eine Wundertüte.
Als ich meine Frau als 18-Jährige Schülerin der gegenüberliegenden Käthe-Kollwitz-Schule kennenlernte, haben wir uns nicht träumen lassen, 70 Jahre später unseren Lebensabend hier zu verbringen. Diese 90 Jahre waren von Beginn an durch Schmalhans-Küchenmeister, wenige DM, viel Arbeit und kaum Freizeit bestimmt. So musste die BRD wieder aufgebaut werden. Aber sie waren friedlich, abwechslungsreich und liebevoll im Kreis meiner Familie. Dank meiner Frau bis heute. Die kürzlich mit 93 Jahren verstorbene berühmte Sängerin Caterina Valente hat immer gesagt, das hohe Alter ist nichts für Schwächlinge – und sie hat recht gehabt. Wir alle hier müssen uns jeden Tag den körperlichen und seelischen Herausforderungen stellen und sie bewältigen.

Frau El Samadoni und Frau Beuster und ihren Mitarbeitern danke ich für ihren Knochenjob, den sie täglich für uns wahrnehmen.
Glückwunsch an Herrn Petersen.
Unser aller Wohlfühlpaket ist das Kieler Stadtkloster.
Möge es in Zukunft so bleiben.
Darauf stoßen wir an!

Robert Müller
in einer Rede am 27.09.2024 im Kieler Stadtkloster

LARS' GEDANKEN ZUR WINTERZEIT



Letztens bin ich seit langem wieder zum Fossilien sammeln an der Steilküste Stohl in Schwedeneck gewesen. Gefühlt war es früher einfacher Versteinerungen zu finden, aber wahrscheinlich auch nur gefühlt. Auf jeden Fall weckte es wunderbare Erinnerungen, Erinnerungen auch an einen ganz besonderen Menschen. Erinnerungen die bleiben werden.

Eine winterliche Brise wehte mir dabei immerzu ins Gesicht. Winterlich na ja, 4 °C müssen es in etwa ge-

wesen sein. Wie lange ist es eigentlich her, dass es möglich war, auf einem gefrorenen Gewässer Schlittschuh laufen zu gehen? Als Kinder waren wir dafür meist auf dem Kronshagener See unterwegs. Der Schlitten musste auch stets parat stehen. Hierfür eignete sich meiner Meinung nach am besten der Werftpark oder die Kruzenkoppel in Kiel. Da war dann immer jede Menge los und der Spaßfaktor hoch.

Vielleicht wird es noch ein paar kalte Tage geben, diesen Winter. Vielleicht fällt noch die eine oder andere Flocke Schnee. Ich würde mich jedenfalls freuen und sicher an weitere schöne Momente in winterlicher Landschaft erinnert werden.

Lars Reinsch

MIXED PICKLES

Residenz am Park

Impressionen aus dem Parkcafé in der Residenz am Park: Hier können die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Gästen in gemütlicher Atmosphäre Kaffee trinken und hausgemachten Kuchen genießen. Auch für Veranstaltungen aller Art ist es ein beliebter Treffpunkt.



Geschäftsstelle

In der Buchhaltung rauchen die Köpfe: Bilanzieren und kontieren, Meetings und Termine. Aber unser Team weiß, wie man den Akku zwischendurch auflädt! Mit kleinen Oasen der Entspannung – Achtsamkeitsübungen, Mandalas malen oder einfach mal Wutzettel vollkritzeln. Sogar Jonglieren steht auf dem Programm, damit der Kopf frei und die Laune oben bleibt. So sorgen wir gemeinsam dafür, dass Arbeit und Ausgleich Hand in Hand gehen. Hier ein Beispiel zum Ausprobieren: „Zeichne eine große „liegende Acht“. Ändere mehrfach die Richtung und schließe dabei auch mal deine Augen (1-2 Minuten)“.



Haus Rehmgarten

Streicheln, Kuschneln und Leckerchen verteilen: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegestation in Haus Rehmgarten freuen sich immer über die freundlichen Besuchshunde.



Freundeskreis Kieler Stadtkloster e.V.

Der Freundeskreis freut sich, dass er auch in diesem Jahr die beliebten Konzerte des Mallet Duos in allen Einrichtungen des Stadtklosters ermöglichen kann.



Haus an der Hörn

Der Kindergarten war zu Besuch in der Tagespflege im Haus an der Hörn. Gemeinsam verbrachten Jung und Alt einen Bastel- und Spielenachmittag.

LERNINSEL – STRESS LASS NACH ODER OASE DER ENTSPANNUNG?!



MITARBEITENDE IM PORTRAIT

HELFEN MACHT GLÜCKLICH. BESONDERS HIER!

Im November war es endlich so weit: Die Lerninsel für unsere Auszubildenden öffnete im Wohnbereich 1 des Friederica von Ellendsheim-Haus ihre Tür. Kerstin Schwertfeger und Timo Jäckel, Praxisanleiter des zentralen Praxisanleiterteams, empfingen voller Anspannung und Erwartung die nicht minder aufgeregte erste Gruppe Auszubildender.

Der wesentliche Unterschied zwischen Lerninsel und Ausbildungsalltag besteht darin, dass eine geringere Anzahl von Bewohnern (ein bis zwei) von jedem Auszubildenden gepflegt wird. Die dadurch vorhandene Zeit wird genutzt, um individuelle Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner zu erfüllen aber auch vertiefende Lernziele zu formulieren und zu erarbeiten. Während dieser Zeit sind die Praxisanleiter unterstützend vor Ort.

Die Auszubildenden gehen – anfangs noch in Begleitung – zu „ihrem“ Pflegeempfänger und strukturieren ihre Abläufe zunehmend selbst. Dabei planen die Auszubildenden nicht nur die Pflege, sondern auch, wie sie Bedürfnisse und Wünsche „ihres“ Bewohners berücksichtigen können. So gab es ein Shopping-Erlebnis im Citti-Park, einen gemeinsamen Ausflug auf Currywurst und Pommes im Rewe-Center, einen Bummel durch Rossmann mit dem Schwerpunkt auf Haarschmuck oder auch Spaziergänge im Quartier, Basteln mit FIMO und Mensch ärgere dich nicht-Spiele. Diese Freiheit in der Gestaltung haben nicht nur die Auszubildenden genossen.

Die erste Testphase der Lerninsel endete nach sechs Wochen und konnte als Erfolg verbucht werden. Nachfragen, wann die nächsten Auszubildenden kommen, waren schnell zu hören und seit Mitte Januar wird das Projekt fortgesetzt.

Besonders gut gefallen hat mir auf der Lerninsel:



- intensive Versorgung /Betreuung des Bewohners
- gute Stimmung im Team
- viel Input durch Lernaufgaben
- zu sehen, dass mein Bewohner offener und kommunikativer geworden ist, da wir so viel Zeit miteinander verbracht haben

Dass wir die Zeit hatten, während der Arbeitszeit die fachspezifischen Fragen nachzuschlagen und auch anderen Kollegen/anderen Bereichen, wie der Ergotherapie, fachspezifische Fragen zu stellen.

Mir hat besonders gut gefallen, dass ich eine feste Pflegeempfängerin hatte. Somit konnte ich mein Wissen in spezifischen Erkrankungen aktualisieren. Die Auswahl der Bücher, die Möglichkeit darin zu blättern und zu studieren, waren passend und gut.

- die Mitschüler
- das Zusammenarbeiten von Praxisanleitern und Schülern
- das Setting
- das untereinander Lernen von Schüler zu Schüler lehrjahrübergreifend



SILKE FINGERHUT

Berufsbezeichnung: Ergotherapeutin
Einsatzort: Haus Rehmgarten
Im Kieler Stadtkloster seit: 2010

Was mir an meinem Job am meisten gefällt:
Ich engagiere mich gerne für Menschen und freue mich über die vielen Möglichkeiten, die ich bei der Arbeit habe.

Wieso arbeite ich für die Stiftung Kieler Stadtkloster?
Das wertschätzende Miteinander und die flachen Hierarchien finde ich prima.

Hast Du eine Lieblingsjahreszeit?
Falls ja, welche ist es und warum ist sie es?
Den Herbst. Ich genieße die Farbenspiele in der Natur.



KRISTIN RUSER

Berufsbezeichnung: Pflegefachfrau
Einsatzort: Haus Rehmgarten, Station Kutter
Im Kieler Stadtkloster seit: 01.10.2023

Was mir an meinem Job am meisten gefällt:
Die interdisziplinäre Arbeit im Team, die Kollegen und die wertschätzende Arbeit mit unseren Bewohnern.

Wieso arbeite ich für die Stiftung Kieler Stadtkloster?
Die Arbeitsbedingungen und das Umfeld haben mich überzeugt.

Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest, um dort zu leben: Welches wäre es und warum?
Norwegen, Schweden etc., weil diese Länder leben verstanden haben.

Hast Du eine Lieblingsjahreszeit?
Falls ja, welche ist es und warum ist sie es?
Definitiv der Frühling, weil dann alles zu blühen anfängt.

HOLT DIE LAUFSCHUHE AUS DEM SCHRANK!

Business.Run 2025

Am 07. Mai 2025 rufen die Gesundheitskasse AOK und Zippel's Läuferwelt zum diesjährigen AOK-Business.Run 2025 auf. Die Distanz erstreckt sich über 4,5 Kilometer entlang der Kiellinie – an der Reventlouwiese endet der Lauf.

Die Stiftung Kieler Stadtkloster übernimmt auch in diesem Jahr wieder die Kosten für die eigenen Beschäftigten und belohnt damit das Engagement aller Sportwilligen im Unternehmen!

Neben dem präventiven Gesundheitsschutz und einer aktiven Lebenshaltung steht auch der Teamgeist bei dieser Veranstaltung ganz weit vorne. Wer nicht mitlaufen will, kann gerne als Fan an der Laufstrecke anfeuern!



WELCHE KULTURELLEN HINTERGRÜNDE HABEN MITARBEITENDE IN DER HAUSWIRTSCHAFT?

Wie in allen anderen Unternehmen oder auch Gesellschaftsschichten finden sich auch in den hauswirtschaftlichen Abteilungen der Stiftung Kieler Stadtkloster unterschiedliche kulturelle Hintergründe.

So gehören zu den Teams der Hauswirtschaft Mitarbeitende, die zum Beispiel...
... nicht in Deutschland geboren und aufgewachsen sind und erst im Laufe ihres Lebens nach Deutschland umsiedelten,
... Nachfahren von eingewanderten Menschen sind,
... aus anderen Bundesländern Deutschlands kommen,
... ein, oder auch mehrere kulturelle Einflüsse in ihrer Lebensgeschichte haben.

Und so finden sich Menschen aus folgenden Ländern oder mit kulturellen Hintergründen aus folgenden Ländern in unseren Teams wieder (wobei diese Liste nicht vollständig und nicht sortiert ist):
Thailand, Philippinen, Polen, Syrien, Deutschland, Kosovo, Türkei, Frankreich, Russland, Vereinigte Arabische Emirate, Ukraine, Eritrea, Iran, Kroatien, Indonesien



Dabei sind die unterschiedlichsten Geschichten und (Hinter-)Gründe für örtliche Veränderungen verantwortlich. Was wiederum auch unterschiedliche Selbstsicherheiten mit dem Leben und Arbeiten in Deutschland mit sich bringt.

Was die meisten Personen neben ihren persönlichen Geschichten mitbringen sind: Verschiedene Sprachen, gesellschaftliche Verständnisse und Umgangsweisen, Rezepte und Speisen.

Diese Verschiedenheiten können im Arbeitsalltag manchmal zu Hürden werden, bringen oftmals aber auch Entdeckergeist anderer Kolleginnen und Kollegen sowie Kreativität im Umgang miteinander zum Vorschein.

Da denke ich an die Nutzung von Übersetzungs-

Software, falls mal nicht die „anwesenden“ Sprachen an einem Tisch, welche gesprochen oder verstanden werden, ausreichen.

Da sind die verschiedenen Feiertage, die zu unterschiedlichen Bedürfnissen bei der Urlaubsplanung führen und manche Dienstplanung retten können.

Da sind gemeinsame Pausen mit verschiedenen Speisen oder auch Würzungen und Schärfegraden, die (mal mehr und mal weniger) mutig probiert werden können.

Denn insbesondere Essen ist etwas, das alle Menschen miteinander verbinden kann. Was natürlich aber nicht heißt, dass alle Menschen Rollmops, Labskaus oder Kieler Sprotten mögen (müssen)!



Ein wertvoller Mensch ist für immer von uns gegangen.

Wir nehmen Abschied von Peter Amelang. Er hat mit großer Verbindlichkeit und Liebe zum Detail ehrenamtlich die Beiträge der Redaktion des *Einblick* lektoriert

und uns sehr unterstützt. Über viele Jahre hinweg hielt er uns die Treue – auch über räumliche Distanz hinweg. Er wird uns sehr fehlen.

*In Dankbarkeit & aufrichtiger Anteilnahme,
die Redaktion*

GEBURTSTAGE

ANDREAS-GAYK-HAUS

26.01.25 Frau Rita Hoffmann, 90 Jahre

HAUS AN DER HÖRN

26.02.25 Frau Ingrid Elisabeth Horn, 90 Jahre

HAUS REHMGARTEN

02.12.24 Frau Annemarie Berger, 90 Jahre
07.01.25 Frau Frieda Klein, 90 Jahre
23.02.25 Frau Inge Haß, 95 Jahre

HAUS SCHWENTINEBLICK

02.01.25 Frau Karin Schröder, 90 Jahre

KURT-ENGERT-HAUS

29.12.24 Frau Helga Ilse Taube, 90 Jahre

PROF.-VON ESMARCH-HAUS

12.12.24 Frau Elke Wulff, 90 Jahre

PROF. WEBER-HAUS

01.12.24 Frau Gertrud Wanda Kesslau, 90 Jahre
26.02.25 Frau Elke Kaiser, 90 Jahre

RESIDENZ AM PARK

23.12.24 Frau Irmgard Lubeseder, 95 Jahre
26.12.24 Frau Astrid Jaeger, 90 Jahre
06.02.25 Herr Klaus Wallberg, 90 Jahre
16.02.25 Frau Ingrid Höppner, 90 Jahre

JUBILÄEN VON MITARBEITENDEN

HAUS SCHWENTINEBLICK

01.02.25 Herr Nikolay Smirnov, 10 Jahre

PROF.-VON ESMARCH-HAUS

01.01.25 Frau Christiane Rehder, 10 Jahre



Lösung Katzen-Rätsel

1	M	Ä	U	S	E	F	Ä	N	G	E	R						
	2	N	I	C	K	H	A	U	T								
3	E	N	T	W	Ö	H	N	U	N	G							
		4	B	E	N	G	A	L	K	A	T	Z	E				
			5	S	T	U	B	E	N	T	I	G	E	R			
		6	T	E	R	R	I	T	O	R	I	U	M				
			7	K	R	A	L	L	E	N							
				8	S	C	H	I	F	F	S	K	A	T	Z	E	N
					9	K	R	A	T	Z	B	A	U	M			
10	D	U	F	T	M	A	R	K	E	N							
		11	A	N	G	O	R	A	K	A	T	Z	E				
			12	K	A	T	Z	E	N	K	L	A	P	P	E		



Porträt Else Wippermann

Kann ich ihnen irgendwie helfen?

Diesen freundlichen Satz hört man öfter von Else Wippermann, von der dieses Porträt handelt. Seit Mai 2022 lebt sie auf der Pflegestation im Seniorenzentrum Haus Rehmgarten in Heikendorf.

Sie wurde in Gelsenkirchen geboren und hat dann lange Zeit in Kiel-Wellingdorf gelebt, wo sie auch zur Schule gegangen ist. In Kiel hat sie auch ihren späteren Ehemann Reinhold kennengelernt. Mit ihrer Familie hat sie später lange in Laboe gelebt.

Frau Wippermann hat als ausgebildete Arzthelferin bei verschiedenen Ärzten in Laboe und Dietrichsdorf gearbeitet. Das Interessante war für sie immer der Umgang mit den Menschen. Mit ihnen reden, sie kennen lernen, und den ängstlichen Patienten ihre Angst nehmen. Als ihre drei Töchter nach und nach geboren wurden, hat sie ihren geliebten Beruf nicht aufgegeben, sondern sobald es möglich war wieder als Arzthelferin gearbeitet.

Auch heute hat sie ihre Mitmenschen gut im Blick, sie sieht wenn es jemandem nicht so gut geht, fragt dann freundlich nach, bietet immer wieder sehr gerne ihre Hilfe an.

So ergab sich eine Redewendung, die die Betreuungskraft, Silke Fingerhut, öfter mit ihr austauscht: „Einmal Arzthelferin – immer Arzthelferin“.

Sie sagte mir, dass natürlich ihre Familie ihr sehr wichtig war und ist.

So freut sich Else Wippermann sehr, wenn ihre Töchter, sie besuchen, was sehr häufig geschieht. Sie fahren dann mit ihr gerne ins Restaurant in die vierte Etage, um dort mit ihr Cappuccino zu trinken und gemeinsam den Blick auf die Förde zu genießen.

Mit großer Freude besucht sie täglich die Beschäftigungsangebote. Else Wippermann freut sich auch, wenn die drolligen Besuchshunde da sind und diese dann gefüttert und gestreichelt werden können. Sie ist immer offen dafür, auch Neues auszuprobieren und zeigt oft ihren feinen Humor.

Von Pflegekräften, die in der Ausbildung sind und von Ergotherapie-Praktikanten wird sie immer gerne als Probe-Klientin genommen. Wenn sie dazu gefragt wird, sagt sie mit einem Lächeln: „Ja das mache ich gerne!“ und freut sich, dass sie helfen kann. Die große Leidenschaft für ihren Beruf hat sie anscheinend auch an ihre Töchter weitergegeben. Man kann es erraten – sie sind alle drei ausgebildete Arzthelferinnen!





Wohnen mit Service

RESIDENZ AM PARK

Harmsstr. 104–122, 24114 Kiel, Tel. 0431–2608400

SCHAUENBURG

Schauenburgerstraße 1-3 und 9-11, 24105 Kiel,
Tel.: 0431 - 22130230

Wohnen mit Service und Tagespflege

HAUS AN DER HÖRN

Haus 5: Zur Helling 2, 24143 Kiel
Haus 6: An der Halle 400 Nr. 18, 24143 Kiel,
Tel.: 0431 - 547096-0

Seniorenereinrichtung und Wohngemeinschaften

ANDREAS-GAYK-HAUS

Saarbrückenstraße 50, 24114 Kiel, Tel. 0431–26014-0

Seniorenzentrum: Seniorenwohnen, Wohngemeinschaften, Tagespflege, Pflegeeinrichtung

KURT-ENGERT-HAUS

Lindenweg 26, 24159 Kiel, Tel. 0431–2606550

PROFESSORENHÄUSER

Brüggerfelde 1–5, 24113 Kiel, Tel. 0431–6481972

HAUS REHMGARTEN

Langer Rehm 16, 24226 Heikendorf, Tel. 0431–2596570

Wohnen mit Service, Seniorenwohnen, Pflegeeinrichtung und Wohngemeinschaft

LISA-HANSEN-HAUS

Jettkorn 16, 24146 Kiel, Tel. 0431–2603830

Pflegeeinrichtungen

HAUS SCHWENTINEBLICK

Schönkirchener Str. 67, 24149 Kiel, Tel. 0431–218400

FRIEDERICA-VON ELLENDSEIM-HAUS

Christianistr. 10–12, 24113 Kiel, Tel. 0431–240030

Ambulante Dienste

KIELER STADTKLOSTER PFLEGEDIENST – GEMEINNÜTZIGE GMBH

Harmsstraße 104–122, 24114 Kiel, Tel. 0431–26084030

Die gemeinnützige Stiftung betreibt zehn Seniorenzentren in Kiel und Heikendorf. Sie hält ein umfassendes Angebot bereit vom Wohnen mit Service über Tagespflege bis hin zu stationärer Pflege und Wohngemeinschaften. Ein eigener ambulanter Pflegedienst sowie hauswirtschaftliche und haustechnische Dienstleistungen der Stiftung unterstützen den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit.

In unseren Wohnungen mit Service erhalten die Mieter einen Notruf und soziale Betreuung. Darüber hinaus können weitergehende Dienstleistungen, je nach Bedarf, in Anspruch genommen werden. Bei Pflegebedürftigkeit steht der ambulante Dienst – die Kieler Stadtkloster Pflegedienst gemeinnützige GmbH – zur Verfügung. In Wohngemeinschaften teilt sich die Gemeinschaft u. a. eine große Wohnküche und wählt ein individuelles Dienstleistungspaket.

Für ältere Menschen, die von vornherein weitergehende Leistungen wie regelmäßige Mahlzeiten, Appartement- und Wäschereinigung in Anspruch nehmen wollen, gibt es unsere Senioreneinrichtungen. Hier ermöglichen wir ein Probewohnen. In unseren stationären Pflegeeinrichtungen gibt es neben der qualifizierten Langzeitpflege auch Kurzzeitpflege.



*Wir informieren und
beraten Sie gerne.
Rufen Sie uns an –
wir freuen uns, Sie
kennenzulernen.*

Stiftung Kieler Stadtkloster
Harmsstraße 104–122, 24114 Kiel
Tel.: 0431-58088-0

www.stadtkloster.de

